

die vermisst werden, gefunden zu haben. Wir sprechen die Ueberzeugung aus, daß es der Justiz gelingen werde, den Urheber dieses Verbrechens der verdienten Strafe zu überliefern. (Schwäb. N.)

Hamburg, 31. März. Die Bewohner der Grindelallee und der Umgegend wurden heute Morgen zwischen 8 und 9 Uhr durch die große Bulldogge eines vor dem Dammtore wohnhaften Schlächters in furchtbaren Schrecken versetzt. Das Thier, plötzlich von einer Tollwuth befallen entließ seinem Herrn, ehe dieser es verhindern konnte, und biß mehrere Personen und Hunde. Als besondere Opfer aber schien es sich zwei Knaben, die im Begriff standen, die Schule zu besuchen und die Grindelallee passirten, erkoren zu haben, denn mit seltener Wuth fiel es über dieselben her, und während der ältere zwölfjährige, nach erhaltener Bißwunde am Arm, weinend davon geeilt war, wurde sein jüngerer neunjähriger Gefährte, der Sohn des Maurermeisters Sch., von dem wüthenden Thiere gepackt und furchtbar zugerichtet. Das unglückliche Kind fiel bei dem Kampfe zu Boden und dauerte es ziemlich lange, bis Vorübergehende sich entschließen konnten, ihm zu Hilfe zu eilen und der Wuth der Bestie sich preiszugeben. Das Kind trug leider die Bißwunden am ganzen Körper, aus denen das Blut hervorquoll, davon und wurde es in diesem restlosen Zustande seinen auf dem Grindel wohnhaften Eltern zugeführt. Der zu Rathe gezogene Arzt fand die Verwundung höchst bedenklich. (Hamb. N.)

Paris, 6. April. Bei der letzten Revue über die Juaven auf dem Longchamps beim Bois de Boulogne bemerkte der Kaiser ein Soldatenkind in den Reihen der Juaven und klopfte ihm freundlich auf die Schultern. Der Knabe benützte diese Gelegenheit, um dem Kaiser ganz ungenirt zu fragen: „Warum ist denn der kaiserliche Prinz nicht bei den Juaven?“ — Mein Kind, erwiderte die Majestät, ich habe ihn zu den Grenadieren gethan. — „Daß weiß ich, aber wir wollen auch Einen und das recht bald.“ Der Kaiser lachte und sagte: Das mußt du der Kaiserin sagen, die geht das eigentlich an, komm mit zu ihr. Er nahm das Kind mit sich und brachte es der Kaiserin, die sich nicht wenig über die drohtigen Einfälle des Kleinen belustigt haben soll. (S. L.)

### Job des April's.

Erschöpft sich doch in Huldigungen  
Fast Jeder, lobt und preist den Mai;  
Und den April, den muntern Jungen,  
Vergesse ich ganz und gar dabei!  
Zwar will auch ich den Mai nicht schelten;  
Doch daß erborgter Glanz ihn schmückt,  
Soll mir sein Bruder nicht entgelten,  
Des Kuß mich einst zuerst beglückt!  
Ihr fragt, wer Lenzes Bierde sey? —  
'S ist der April und nicht der Mai!

Was lockt den Storch aus mildern Zonen,  
Der einzieht flappernd über's Dach;  
Den Glücklichen? — Durch Regionen  
Folgt liebend treu sein Weibchen nach.  
Wer bringt die Schwalb' auf raschem Flügel  
Und mit ihr Glück in's Haus und Fried'?  
Wann lauscht ihr am bebauten Hügel  
Der Nachtigallen erstem Lied?  
Wann trillert Lerch in Lüften frei?  
'S ist der April und nicht der Mai!

Wer streuet die balsam'schen Düste  
Der Hyazinth — selbst von Apoll  
Gestiebt — in laue Frühlings-Lüste?  
Wann blüht Marzip — so schönheitsvoll,  
Daß Echo Gram zur Stimm' verzehre  
Drob, daß ihr Ahn die Gluth verkannt,  
Womit ihn heiße Lieb' begehrte?  
Wer sä't an lust'ger Quelle Strand  
Schmuck der Aurikeln bunte Reih'? —  
'S ist der April und nicht der Mai!

Wann gebt den Saamen Ihr der Erde,  
Der Herbstes goldene Aehren bringt?  
Wer wirkt, daß Keim zur Pflanze werde  
Und Fruchtbaum's Blüth' in Knospen dringt?  
Wer mehrt das flüchtige Gehege  
Des Forst's zur Lust dem Jägermann?  
Belebt mit farb'gen Flaggen rege  
Zuerst des Flusses Spiegelbahn?  
Wer zieht der Fische Brut herbei? —  
'S ist der April und nicht der Mai!

Und die Ihr liebt Veränderungen,  
Ihr Schönen, männiglich verehrt,  
Wem ist's am Besten je gelungen,  
So reich zu sein'n, was Ihr begehrt?  
Wer warnt vor schwanken Glückes Lücken  
Den aufgeblasnen Uebermuth;  
Und bürgt bei feindlichen Geschehen  
Für Sonnenschein nach Sturmes Wuth?  
Beweist, daß nichts beständig sey? —  
'S ist der April und nicht der Mai!

Und müßt Ihr nun nicht offen sagen,  
Daß dem April sein Lob gebührt?  
Nur wäre höchstens zu beklagen,  
Daß er die Schellenfapp' regiert;  
Doch wer für Lieb', Recht, Wahrheit glühet,  
Der ist als Narr nicht selbst verrückt!  
Wen aber Glück, Trost, Ruhe siehet,  
Bleibt stets ja in April geschickt:  
Und dem gilt leider einerlei,  
Ob's nun April ist oder Mai!

### Charade.

Wer als Mann die Erste ist,  
Der hätte gern die Zweite;  
Doch wer als Weib das Ganze ist,  
Wär' selber gern die Zweite.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. J. Mayer.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 30.

Samstag den 18. April

1857.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Am nächsten Mittwoch den 22. l. Mts. Nachmittags 2 Uhr haben nachstehende Excapitulanten, mit Urlaubspass, Urlaubs-Verhalten und Abrechnungsbüchlein versehen, hier zu erscheinen, was die Orts-Vorsteher ihnen zu eröffnen und Urkunde hierüber mit nächstem Boten vorzulegen haben. Den 16. April 1857.

Königl. Oberamt.

Schindler, Akt.

4. Infanterie-Regiment:  
von Schorndorf: Wilhelm August Authenrieth;  
August Banghaf; Karl Christian Fünfer; Johann  
Heinrich Kas.

von Aspergle: Gottlob Reihle.  
von Beutelsbach: Johann Georg Krieger.  
von Geradstetten: Gottfried Raierle; Daniel Eh-  
mann; Johann Jakob Bühler; Gottlob Wilhelm  
Mack; Christian Schaal.

von Grunbach: Johann Daniel Maier; Abra-  
ham Friedrich Seibold.  
von Haubersbrenn: Johann Georg Bieler; Jo-  
hann Heinrich Schaal.

von Hebsack: Johann Friedrich Giel.  
von Oberurbach: Andreas Stirn; Johann Ge-  
org Krauß; Gottlieb Ziegele (von Hegnaubach).  
von Schnaitz: Gottfr. Dendler; Gottfr. Schiller.

von Unterurbach: Leonhardt Walther; Johann  
Georg Thumm; Johann Michael Müller.

von Weiler: Johannes Kieß.  
von Winterbach: Christian Eberhardt Götz; Jo-  
hann Gottlieb Heine; Johann Jakob Dilger.

5. Infanterie-Regiment.  
von Weiler: Christian Kieß.  
4. Reiter-Regiment.  
von Höflinswirth: Johann Gottlieb Wolf.

Artillerie-Regiment.  
von Hebsack: Johann Jakob Staudt.  
von Degenlebe: Christian Fritsch.  
von Oberurbach: Johannes Kröß.

Armees-Train.  
von Grunbach: Johann Jakob Hellerich.  
von Hebsack: August Ludwig Palmer.  
von Schnaitz: Gottlieb Waidinger.

### Forstamt Schorndorf. Revier Adelberg. Verkauf von Gerüst- und Hopfenstangen, Kastenholz, Reisack.

Am Mittwoch den 22. dies: im Pöppeler,  
Sägrain I und Rothhalde I,  
392 tannene Gerüststangen, 5325 meist  
weistannene Hopfenstangen, unaufbereite-  
tes schwächeres Gestäng und Reisack auf  
Häufen, taxirt zu 5925 Wellen, wo-  
runter viel zu Bohnenstücken zc. taugli-  
ches Material.

Der Verkauf findet Morgens 8 1/2 Uhr im  
Orte Adelberg statt, wornach die Käufer das  
Material schon vor dem Verkaufstag zu be-  
sichtigen hätten.

Am Donnerstag, Freitag und Samstag den

23. — 25. dies im Staatswald Kohlsumpi:  
174 1/4 Klafter buchene Scheiter, 69  
Klafter buchene Prügel, 6 1/4 Klafter bir-  
kene Scheiter, 21 Klafter Abfallholz und  
1 Klafter Spähne; 8950 meist buchene  
Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr im  
Schlag Kohlsumpi; bei ungünstiger Witterung  
wird im Orte Wangen verkauft.

Schorndorf, 13. April 1857.

Königl. Forstamt.  
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

### Sichere Verkauf auf dem Stock.

Derselbe findet am Samstag den 25. l.  
Mts. Morgens 9 Uhr auf der Forstamts-  
Sanzlei dahier statt, wobei folgende demnächst

in der Saftzeit zu fällende Stämme werden ausbezogen werden:

vom Staatswald Buch, Reviere's Adelberg 14 Eichen, geschätzt zu 1629 E. Nussholz-Messe; von den Staatswaldungen Gaisbalden, Beckenschlag und Hengen 2, Reviere's Thomashardt, 37 Eichen geschätzt zu 3241 E. Nussholz-Messe.

Soweit die Stämme Nussholz geben, geschieht der Verkauf und die Messung derselben sammt Rinde; was als Brennholz abfällt, wird für Rechnung der Forst-Verwaltung geschält und aufbereitet. — Wegen Vorzeigung der Stämme hätten sich die Kaufsliebhaber an die betreffenden Reviere'sförster zu wenden.

Schorndorf den 15. April 1857.

Königl. Forstamt.  
Plieningen.

Schorndorf.

Am nächsten Dienstag den 21. d. Mts. Vormittags 9 Uhr verkauft die unterzeichnete Stelle im öffentlichen Aufstreich:

ca. 1/2 Str. altes Papier, meist größeres Format, ohne Bedingung des Einstampfens;

31 Bände Staats-Anzeiger, von den Jahrgängen 1850 bis 1853.

Unbrauchbare forstamtl. Inventar-Stücke, bestehend in Gabelmaassen, Controlehämmern, Maassstäben, und andern Gegenständen, sowie

1 einfache Flinte und 3 Stück confisicirte Henden.

Den 14. April 1857.

Königl. Kameralamt.  
A. W. Triebig.

Schorndorf.

## Holz-Verkauf.

In dem Spitalwald Fliegenhof werden am Dienstag den 21. dies folgende Hölzer gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, u. z.:

2 1/4 Klafter buchene Scheiter, 4 1/2 Klafter buchene Prügel, 1/4 Klstr. gemischte Scheiter, 2 1/2 Klafter gemischte Prügel, 6 1/2 Klstr. birchene Scheiter, 5 1/4 Klstr. birchene Prügel, 1/4 Klstr. erlene Scheiter, 1 Klstr. erlene Prügel, 1 Kl. aspene Scheiter, 1/4 Kl. aspene Prügel, 2183 buchene Wellen, 609 gemischte Wellen, 388 erlene Wellen, 50 aspene Wellen, 1 Buche, 1 Hagbuche, 9 Birken, 3 Aspen.

Liebhaber wollen sich am benannten Tage Morgens 9 Uhr bei Gastwirth Schnell in Oberberken bei dem Verkauf einfinden.

Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.

1000 fl. hat auszuleihen

Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.

Die Stadtpflege verkauft das früher dem Christ. Zoller gehörige Haus in der Kammelgasse, neben Johs. Daif, Bauer und Kübler Neu;

ferner das früher dem Christian Luithardt, Metzger gehörige halbe Haus auf dem Ochsenberg;

ferner den dem Seif'schen Stipendium früher dem Gottlieb Wolf, Nagelschmid gehörigen Weinberg im Sonnenberg, neben Christian Drexl, Weber und D. A. Thierarzt Köhle, Messgehalt 1 1/2 Bierstel Weinberg und ungefähr 2 Bierstel Vorlehe und Dedeß, mit schönen theilweise tragbaren und noch jungen Obstbäumen.

Benannte 2 Häuser und der Weinberg kommen am Montag den 27. April 1857 Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich; es kann aber auch vorläufig mit Stadtpflege Herz ein Kauf abgeschlossen werden.

Steinenberg

Oberamts Schorndorf.

## Holz-Verkauf.

Am Montag den 20. d. Mts. von Mittags 12 Uhr an werden im hiesigen Stiftungswald Einsenberg gegen Baarzahlung verkauft:

45 tannene Sägböcke von 9 — 24" mittlerer Durchmesser,  
1 buchener Schlittenläufer,  
30 Klafter tannene Scheiter,  
20 1/4 Klafter tannene Prügel,  
2 1/4 Klafter buchene Scheiter,  
1 1/2 Klafter buchene Prügel,  
163 Stück buchene Wellen,  
13 Stück tannene Wellen.

Bei gutem Wetter findet der Verkauf im Walde sonst auf hiesigem Rathhause statt.

Diesen Verkauf wollen die Herren Orts-Vorsteher im Interesse ihrer Orts-Angehörigen bekannt machen lassen.

Den 11. April 1857.

Schultheissenamt.  
Sautter.

Winterbach.

## Gläubiger-Aufruf.

Jung Andreas Müller, Weing. hier hat sich heute mit seinen bekannten Gläubigern verglichen. Etwas unbekanntes Gläubiger werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen längstens inner 15 Tagen diesseits anzuzeigen, widrigenfalls sie keine Befriedigung zu gewärtigen hätten.

Den 15. April 1857.

Gemeinderath.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

(Gläubiger-Aufruf.)

Alle diejenigen, welche an nachbenannte im vorigen Monat verstorbene Personen aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen entweder beim Notariat oder den betreffenden Orts-Vorständen anzumelden, u. z. von:

Baierck.

Christoph Klotz Ehefrau.

Höflinswirth.

Caroline Seiz, ledig;

Johannes Kurz, Wafners Wittve.

Kohrbrown.

Daniel Barker, ledig.

Thomashardt.

Christiane Kooß, ledig (vermögenslos).

Worberweißbuch.

Christian Schwarz Wittve.

Weiler.

Wilhelmine Wägnier, ledig (vermögenslos).

Den 11. April 1857.

K. Amtsnotariat. Haberer.

## Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Der achtungsvollst Unterzeichnete, wohnhaft bei Frau Zimngieser Weil, Wittve, bietet seine Dienste als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer höflichst an.

Den 17. April 1857.

Dr. Albert Kautter.

Schorndorf.

## A n z e i g e.

Von jetzt an wohne ich im Hause der Frau Wittve des Gerichts-Beisitzers Wilhelm Weil am Markt.

Den 14. April 1857.

Rechtsconsulent Bauder.

Schorndorf.

## Landwirthschaftliches.

Um die durch Güte und reichen Ertrag so beliebte blaue Portugieser Traube auch in unserem Bezirke bekannt zu machen, hat der Ausschuss des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins aus sicherer Hand etliche tausend Schnittlinge bezogen, und bietet dieselben um den Ankaufspreis à 2 fl. 10. pro 100 Stück an. Dieselben sind sehr schön und stark, und können von heute an bis Dienstag den 21. dies gegen Einzahlung des Betrags bei dem Unterzeichneten abgeholt werden.

Den 17. April 1857.

Palm, Vorstand.

Schorndorf.

Alt Ludwig Weil, Rothgerber hat zu verkaufen wegen Mangel an Platz im Stall: ein noch unverschnittenes Farrenkalb, es ist 15 Wochen alt, einfarbig gelbroth, Simmenthaler Race.

Schorndorf.

Gottlieb Busch hat aus seiner Pflugschaft 100 fl. gegen gefestliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit ergebenst an daß er ungeachtet seines ihn betroffenen Unglücks sein Geschäft fortführen und hiezu einen tüchtigen Meister als Geschäftsführer einstellen wird; er empfiehlt sich deswegen wiederholt und bittet um Uebertragung von Geschäften.

Wilhelm Jung, Zylindermeister.

Schorndorf.

Ungefähr 24 — 30 Ctr. Heu und 100 Bund Stroh hat zu verkaufen  
Wilhelm Weil, Rothgerbers Wittve.

Krenenwirth Bader verpachtet auf 6 Jahre 1/2 Mrg. Wiesen im Aichenbach, und kommt am Montag den 20. dies, Mittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Heinrich Busch, Schuhmacher ist gesonnen 7 R. Land an der Schlichtener Straße bei Schwannewirth Großmann's Garten zu verkaufen. Etwas Liebhaber können mit ihm einen Kauf abschließen.

Ein an der neuen Staige liegendes Baumgut von 1 B. 4 Mth. neben Metzger Krämer wird zu verkaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

Ungefähr 12 Maass recht guten ächten Heidelbeergeist von 1856 die Maas zu 2 fl. 42 kr. hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion.

Schornbach.

## Empfehlung.

Da ich mich erst in neuester Zeit als Gärtner hier niedergelassen habe, und dieses Geschäft gründlich verstehe indem ich viel in Gärtnerereien und Privatgärten gearbeitet habe, so erlaube ich mir hiemit meine Dienste sowohl in Behandlung der Bäume nach allen Theilen, als auch in Besorgung der Gemüse- und Blumengärten, ergebenst anzubieten und übernehme ich alle und jede Arbeit.

Johannes Schäuße.

Schorndorf & Weiler.  
**Gasthof & Landgut-Verkauf.**  
 Eingetretener Hindernisse wegen finden die  
 — auf 21. April d. J. festgesetzten Verkäufe  
 des ehemaligen Postgebäudes in Schorndorf  
 und des Landguts in Weiler, wie solche in  
 diesem Blatte vom 11. d. M. Nro. 29 ge-  
 nau beschrieben sind, erst am

Donnerstag, den 23. April d. J.  
 Vorm. 11. Uhr resp. Nachm. 3 Uhr  
 und zwar beide Verkäufe in den betreffenden  
 Rathhäusern statt, worauf die Liebhaber auf-  
 merksam gemacht werden.

Weiler bei Schorndorf.  
**Verkauf eines Landguts.**  
 Ein hübsches Landgut, eine Viertelstunde  
 von Schorndorf entfernt, an der Straße von  
 Schorndorf nach Engelberg, Plochingen und  
 Eplingen, in sehr schöner reizender Lage, kommt  
 aus freier Hand

Donnerstag, den 23. April d. J.  
 Nachmittags 3 Uhr  
 in dem Landhaus selbst in Aufstreich. Das-  
 selbe besteht aus 5 Morgen Baumgütern mit  
 400 Stücken tragbarer Obstbäume der edel-  
 sten Sorten, und 4 Morgen Ackerfeld mit  
 sehr ergiebigem fruchtreichem Boden. Das  
 vorhandene Wohn- oder Landhaus ist sehr  
 schön und neu gebaut, enthält zehn schöne  
 Zimmer, Küche, Speisekammer und einen ge-  
 wölbten Keller mit 80 Eimern Lagerfässern,  
 hat zugleich Wirtschaftsgerechtigkeit, ist mit  
 einem Blitzableiter versehen, bietet die schönste  
 Fernsicht, und ist noch mit einem hübschen  
 Gemüsegarten umgeben. Zwischen dem Wohn-  
 gebäude und der vorhandenen Scheuer, welche  
 hinlänglich Raum und Stallung enthält, be-  
 findet sich ein schöner Hofraum mit einem  
 Pumpbrunnen. Das Ganze würde sich zu  
 einem schönen Sommer-Aufenthalt für eine  
 Herrschaft, oder auch für einen tüchtigen Wirth  
 eignen und ist bis jetzt zu 8000 fl. angekauft.

Schorndorf.  
**Haus-Verkauf.**  
 Das frühere Post-Gebäude da-  
 hier in sehr guter Lage mit  
 Wirtschaftsgerechtigkeit, ange-  
 kauft zu 3000 fl. kommt von  
 der Eigentümerin  
 Donnerstag den 23. April d. J.  
 Vormittags 11 Uhr  
 aus freier Hand in dem Gebäude selbst in



Aufstreich. Dasselbe enthält parterre eine  
 große Waschküche, eine Kammer, und 2 geräu-  
 mige Stallungen, in der Beletage 6 heizbare  
 Zimmer mit Alkov, Küche, Speisekammer, 2  
 unheizbare Zimmer mit 2 Magdkammern; der  
 2te Stock einen großen Tanzsaal nebst 3  
 Zimmern und 4 Kammern; unter Dach be-  
 findet sich ein großer Fruchtboden und noch  
 verschiedene Käumlichkeiten. Unter dem Hause  
 ist ein sehr schöner gewölbter Keller, in wel-  
 chem 400 Eimer Wein aufbewahrt werden  
 können. Bei dem Hause befindet sich noch  
 eine große Scheuer mit zweckmäßigen und  
 praktischen Käumlichkeiten.

Unterberken.  
 Der Unterzeichnete hat einen deutschen Ofen  
 sowie auch einen kupfernen Kessel mit unge-  
 fähr 3 Tmi zu verkaufen.

Gottfried Mangold.  
 Es sind schöne Milchschweine zu haben bei  
 Wilhelm Obermüller.

Nächsten Sonntag haben  
**Backtag**  
 Ehr. Obermüller. Feser. Frij Kenz.

**Mannichfaltiges.**  
 Mannheim, 4. April. Von Interesse ist es,  
 wahrzunehmen, wie der Verbrauch des Guano's  
 in unserer Gegend, namentlich der Pfalz, reißend  
 zunimmt. Seit der Ausdehnung des Tabakbaues,  
 der bekanntlich sehr gut gedüngte Aecker verlangt,  
 reichen die bisherigen Fundörter des Düngers der  
 Städte u., bei Weitem nicht mehr aus, und mit  
 gewohnter Energie und Intelligenz warfen und  
 werfen unsere Dekonomen sich auf das neue Er-  
 mittel, das man vor zwei Jahren noch mit großem  
 Mißtrauen betrachtete und auf welches selbst die  
 Direktionen landwirtschaftlicher Vereine zum gro-  
 ßen Theile ungünstig zu sprechen waren. Gerade  
 von Diefen wird es aber jetzt, im Hinblick auf die  
 vielen glänzenden Resultate, dringend empfohlen,  
 was um so mehr wirkt, als in unserer Gegend je-  
 der Bauer Mitglied eines landwirtschaftlichen Ver-  
 eins ist. Besonders augenfällig sind, nach von allen  
 Seiten kommenden Mittheilungen, die Wirkungen  
 des Guano's bei der Tabakspflanze die dadurch  
 größer und kräftiger wird, und was am Meisten  
 zu berücksichtigen ist, viel schwerer ins Gewicht fällt.  
 Trotzdem in allen Seehäfen die Preise des ge-  
 nannten Düngers bedeutend gestiegen sind und noch  
 steigen, sieht man hier fortwährend Massen ankem-  
 men, die immer rascher Absatz finden. (N. Z.)

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

**Für Auswanderer nach Nordamerika.**  
 Von den 16 regelmäßigen Postschiffen

zwischen  
**Havre und New-York**  
 vertreten durch die Spezial-Agenten **Christie, Schloßmann & Comp.** in Rehl,  
 Mainz und Havre, für Württemberg durch den General-Agenten Herrn **Joh. Nomin-**  
**ger** in Stuttgart fahren folgende demnächst von Havre ab:

am 25. April Postschiff	Progress,	Kapitän Chase
am 7. Mai "	Germania,	" Wood
am 18. Mai "	Zürich	" Rich
am 28. Mai "	Carolus magnus,	" Marth.

Die Auswanderer werden von Straßburg über Paris nach Havre durch die Eisenbahn be-  
 fördert. Der immer billig gestellte Ueberfahrtspreis gilt von Straßburg aus bis New-York  
 und wird hier entrichtet; auch wird ausdrücklich bemerkt, daß die Ueberfahrtspreise hier ganz die  
 gleichen wie in Stuttgart sind.

Zu Affords-Abschlüssen ist jeder Zeit bereit

Der Bezirks-Agent in Schorndorf  
**H. L. Eisenlohr.**

## Beforgung von Zahlungen nach und von Nordamerika.

Allen denjenigen welche Gelder von Nordamerika zu beziehen oder dergleichen dahin zu  
 senden haben, bringe ich unter Berufung auf meine früheren Anzeigen in Erinnerung, daß ich  
 mit nachbenannten Handels- und Wechselplätzen in Verbindung stehe. Diejenigen also welche  
 von Nordamerika Geld zu beziehen haben, wollen sich nur bei mir nach dem Namen des Hau-  
 ses erkundigen, an welches ihre Verwandten dort zu bezahlen haben, dann bezahle ich den Be-  
 trag, wann mir die Anweisung oder Quittung vorgezeigt wird ohne allen Abzug. Diejenigen  
 welche Gelder dahin zu senden haben, können jederzeit zu billigem Cours bei mir Wechsel auf  
 solide Wechselhäuser haben, die ohne allen Anstand dort bezahlt werden.

Schorndorf, im April 1857.

Stadt:	Staat:	Stadt:	Staat:
Buffalo	New-York	Sacramento city	California
New-York		New-Orleans	Louisiana
Syracuse		Baltimore	Maryland
Philadelphia		Louisville	Kentucky
Pittsburg		Dubuque	Iowa
Washington	Pensylvanai	St. Louis	Missouri
Reading		Milwaukie	Wisconsin
Erie		Madison	
Pottsville		Galveston	Texas
Cincinnati		Chicago	Illinois
Columbus	Ohio	Détroit	Michigan
Toledo		Ann-arbor	Minnesota
Cleveland		St. Paul	

Laut Berichten aus New-York ist es anzurathen, daß alle Briefe nach Nordamerika  
 wo möglich auf Postpapier geschrieben und jedenfalls mit Oblaten und nicht mit Sigellak gesi-  
 gelt werden, weil sich dieses entweder auf der langen Reise ablöst, oder wenn es warm wird  
 an andere Briefe anklebt, so daß die Adresse mehrentheils nicht mehr erkannt werden kann, wo-  
 her es auch kommt, daß mancher Brief nicht an Ort und Stelle kommt. Wie bisher diene  
 ich dem Publikum auch ferner gerne mit Adressiren der Briefe nach Nordamerika, ziehe aber  
 vor, die Briefe unversigelt zu erhalten, um sie in Weisheit der Ueberbringer selbst siglen und  
 adressiren zu können.

**Eisenlohr.**